

Duparol

Lösemittelhaltige, matte Fassadenfarbe. Spezialfarbe für Beton und Faserzement. Problemlöser für kritische Untergründe.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Für wetterbeständige Beschichtungen, speziell auf Beton und Faserzement, mit hoher Schutzwirkung gegen aggressive Luftschadstoffe.

Eigenschaften

- Wetterbeständig
- Wasserabweisend nach DIN 4108
- Spannungsfrei
- Alkaliresistent, daher unverseifbar
- Frostunempfindlich beim Lagern und Verarbeiten

Materialbasis

Polymerisatharz

Verpackung/Gebindegrößen

Gebinde 12,5 l

Farbtöne

Weiß.

Das Material wird werkseitig im gewünschten Farbton abgetönt geliefert. Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit und Beschaffenheit überprüft werden. Beanstandungen zu Abweichungen vom Liefersoll können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Auf den "Leitfaden zu Prüfpflichten bei Anlieferung von Tönware im Rahmen der Untersuchungs- und Rückpflicht (§ 377 HGB)" des VDPM wird verwiesen.

Auf zusammenhängenden Flächen abgetöntes Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.

Bei intensiven und schwach deckenden Farbtönen wird eine Grundbeschichtung im passenden Caparol-Grundiersystemfarbton empfohlen, alternativ eine zum gewünschten Farbton vergleichbare, pastellige, auf Weiß basierende Grundbeschichtung bzw. eine pigmentierte Grundierung. Evtl. kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich werden.

Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Fachregel Nr. 26:

Klasse: A

Gruppe: 1–3, je nach Farbton

Glanzgrad

Reflektometerwert:
Klasse G₃ (matt) nach DIN EN 1062-1
Messwinkel 85°, Anforderung ≤ 10

Lagerung

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten.

Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten. In original verschlossener Verpackung mindestens 24 Monate haltbar.



Technische Daten

- Maximale Korngröße: Klasse S₁ (fein) nach DIN EN 1062-1
S < 100 µm nach EN ISO 1524
- Dichte: ca. 1,2–1,4 g/cm³
- Trockenschichtdicke: Klasse E₃ nach DIN EN 1062-1
E = >100 – ≤200 µm nach ISO 3233
- Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_dCO₂: Klasse C₁ nach DIN EN 1062-1
C > 5 g/(m²·d); s_dCO₂ > 50 m nach DIN EN 1062-6
- Wasserdurchlässigkeitsrate: Klasse W₃ (niedrig) nach DIN EN 1062-1
W ≤ 0,1 kg/(m²h^{1/2}) nach DIN EN 1062-3
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): Kategorie V₃ (niedrig) nach DIN EN 1062-1
s_d ≥ 0,14 m nach DIN EN ISO 7783-2

Ergänzungsprodukte

Dupa-HaftGrund, Dupa-Putzfester, AF-Verdünner

Hinweis

Angegebene Daten stellen Durchschnittswerte dar, die bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können. Die Angaben beziehen sich auf Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Eignung gemäß

Technischer Information Nr. 606
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
–	–	–	+	+
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

- Mineralische Untergründe, z.B. Putze ab CS II nach DIN EN 998-1 (Druckfestigkeit mind. 1,5 N/mm²) bzw. ab PII nach DIN 18550, Beton, Sichtmauerwerk, Faserzement, zementgebundene Holzfaserplatten
- Organische (pastöse) Putze und Beschichtungen auf Dispersions-, Siliconharz- und Dispersions-Silikatbasis
- Nicht auf WDVS geeignet

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten. Um farbtoneinheitliche Beschichtungen zu erzielen, den Untergrund gleichmäßig saugend einstellen.
Die Untergrundprüfung erfolgt in Anlehnung an die Fachregeln Nr. 20 und 20.1 vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. (BFS).
Die Ursache von Rissen in Untergründen aufklären und Risse, abhängig von Rissart und Umfang, geeignet sanieren.
Auf die Technische Information Nr. 650 von Caparol "Untergründe und deren Vorbehandlung" wird verwiesen.

Untergrundvorbereitung

Die nachfolgenden Angaben sind beispielhaft und nicht abschließend. Die Beschichtung erfolgt nach ggf. erforderlicher Untergrundvorbereitung.

Schutzmaßnahmen:

Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte, eloxierte und zu schützende Flächen sorgfältig abdecken. Spritzer sofort mit Wasser entfernen.

Reinigung der Untergründe:

Verschmutzte Bereiche reinigen, nicht tragfähige Schichten mit geeigneter Methode entfernen. Gesetzliche Vorgaben beachten. Bei Behandlung mit Wasser ausreichende Trockenzeiten einhalten.

Mögliche Verfahren (nicht abschließend):

- Reinigung trocken: Abkehren, Abbürsten.
- Druckwasserstrahlen: max. Temperatur 60° C, max. Druck 60 bar.
- Reinigung mechanisch: Abbeizen, Abschleifen, Abschaben, lokaler Rückbau etc.

Die **Wartezeit** zur Überarbeitung neuer Putze ist u.a. abhängig von Witterungseinflüssen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchten verlängert sie sich. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte und dienen zur Orientierung.

Neue mineralische Putze:

- Richtwert mind. 1 Tag pro mm Gesamtschichtdicke aus Unter- und Oberputz, jedoch mind. 14 Tage. Längere Wartezeiten reduzieren das Risiko von Kalkausblühungen.
- Durch eine Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen bei mineralischen Oberputzen, so dass bereits nach einer Standzeit von mind. 7 Tagen beschichtet werden kann. Alternativ können mineralische Putze mit Sylitol Finish 130 (-W) beschichtet werden.
- Besonders getönte Farbgebungen erfordern ggf. Maßnahmen (z.B. längere Standzeiten vom Putz-Untergrund, eine Grundierung mit CapaGrund Universal, Witterungsschutz).

Neue pastöse Putze:

Überarbeitung nach vollständiger Durchtrocknung, frühestens nach 2-3 Tagen.
Ggf. Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal.

Alte mineralische Putze, Beton, mineralische Beschichtungen:

Schwach saugend, glatt: Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal.
Grob porös, saugend, leicht sandend: Grundbeschichtung mit OptiSilan TiefGrund bzw. CapaSol RapidGrund.
Stark sandend, mehrend: Grundbeschichtung mit OptiSilan TiefGrund oder Dupa-Putzfestiger.

Alte pastöse matte Beschichtungen:

Mäßig saugend: CapaGrund Universal bis max. 3% Wasser verdünnt.
Stark saugend, kreidend, sandend: Grundbeschichtung mit OptiSilan TiefGrund oder Dupa-Putzfestiger.
Ggf. Zwischenbeschichtung mit CapaGrund Universal.

Glänzende und wasserabperlende (hydrophobe) Oberflächen:

Ggf. mechanisch anrauen. Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal.
Sollte nach dem mechanischen Anrauen noch immer ein Wasserabperlen vorhanden sein, wird eine Grundbeschichtung mit Dupa-HaftGrund empfohlen.

Putz / Beton mit Sinterschicht, Putzausbesserungen:

Nicht tragfähige Substanzen entfernen.
Mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen.
Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein.

Beton mit Anforderungen nach DIN EN 1504-2:

Auf das Disbon-Produktprogramm wird verwiesen.

Rissige Putz- oder Betonflächen:

Die Ursache von Rissen in Untergründen aufklären und Risse, abhängig von Rissart und Umfang, geeignet sanieren. Je nach Rissklasse mit FibroSil, PermaSilan oder dem Cap-elast System beschichten.

Pilz- oder algenbefallene Flächen:

Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Nach Abtrocknung mit Capatop nach Herstellerangaben vorbehandeln. Bei saugfähigem Untergrund mit FungiGrund grundieren.

Salzausblühungen, Feuchtigkeit:

Durch Mineralsalze werden Beschichtungen frühzeitig zerstört. Ausblühungen trocken abbürsten. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen und (aufsteigender) Feuchtigkeit kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühung keine Gewähr übernommen werden.
Auf das Histolith® Produktprogramm wird verwiesen.

Ziegel-Sichtmauerwerk:

Nur frostbeständige Vormauersteine oder Klinker ohne Fremdeinschlüsse sind für Beschichtungen geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken und salzfrei sein.
Grundbeschichtung mit Dupa-Putzfestiger. Bei Braunverfärbungen in der Zwischenbeschichtung mit der wasserfreien Fassadenfarbe Duparol weiterarbeiten.

Faserzementplatten:

Ggf. Reinigung, minderfeste Schichten entfernen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Bei Beschichtungen auf Faserzementplatten BFS-Fachregel Nr. 14 beachten. Unbeschichtete, nicht tragfähige asbesthaltige Platten dürfen entsprechend der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) nicht mehr anstrichtechnisch behandelt werden. Bei asbestfaserhaltigen Platten mit vorhandener tragfähiger Altbeschichtung zusätzlich die TRGS 519 beachten.

Zementgebundene Holzspanplatten:

Grundierung mit Disbon 481 EP-Unipromer zur Vermeidung von Kalkausblühungen.

Auftragsverfahren

Auftrag mit lösemittelbeständigem Streichwerkzeug

Material gut aufrühren.
Nass-in-nass in einem Zug auftragen.

Beschichtungsaufbau

Ggf. Grundierung(en) im Rahmen der Untergrundvorbereitung.

Weiß- und helle Farbtöne über Hellbezugswert (HBW) 70:

Grund- bzw. Zwischenbeschichtung: unverdünnt.
Schlussbeschichtung: unverdünnt.

Farbtöne unter Hellbezugswert (HBW) 70:

Grundbeschichtung: unverdünnt.
Zwischenbeschichtung: Dupa-HaftGrund, werkseitig abgetönt, und mit max. 10 % Dupa-Putzfestiger oder AF-Verdünner verdünnt, oder CapaGrund Universal - auf den Farbton der Schlussbeschichtung abgetönt.
Schlussbeschichtung: unverdünnt.

Verbrauch

■ Ca. 200 ml/m² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund.
Auf rauen Flächen entsprechend mehr. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter 0 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.
Trocknung/Trockenzeit	Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Umgebungsbedingungen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchten verlängert sie sich. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung. ■ Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden
Werkzeugreinigung	Arbeitsgeräte nach Gebrauch mit Disbon 419 oder Pinselreiniger säubern.
Hinweis	Bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes Risiko der Pilz- und Algenbildung . Ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs kann nicht zugesichert werden. Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten bis seidmatten Fassadenfarben und hat keinen Einfluss auf die Produktqualität und -funktionalität. Ausbesserungen in der Fläche können sich, selbst bei Verwendung des originalen Beschichtungsmaterials, mehr oder weniger stark abzeichnen. Abzeichnungen sind gemäß BFS-Fachregel Nr. 25 unvermeidbar. Horizontale Flächen konstruktiv schützen (z.B. durch Verblechung).

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Gefahr

Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Nebel oder Dampf nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Bei Brand: Trockensand, Löschpulver oder alkoholbeständigen Schaum zum Löschen verwenden. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Enthält: Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwere; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigrsiedend, Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwere; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigrsiedend, Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte, aromatische; Naphtha, niedrigrsiedend, nicht spezifiziert, Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwere; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigrsiedend. Enthält Fettsäuren, C 18 - unges., Dimere, Reaktionsprodukte mit N,N-Dimethyl-1,3-Propandiamin und 1,3-Propandiamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. **Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).**

Entsorgung: Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Darf nicht in die Kanalisation/Umwelt gelangen.

GISCODE: BSL50.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/c): 430 g/l (2010). **Dieses Produkt enthält max. 430 g/l VOC.**

Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Polyacrylatharz, Kunstharz, Titandioxid, Silikate, Calciumcarbonat, Aliphaten, Glykolether, Aromaten, Additive.

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblätter.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de